

Gestaltung von Lehrer-Schüler-Beziehungen im Unterricht

Beitrag von „DpB“ vom 20. Dezember 2020 22:14

Zitat von Palim

Es erschließt sich mir nicht, was an den gezeigten Inhalten neu sein soll.

Entdeckt das Lehramt an Berufsschulen **Berufsbildenden Schulen** erst jetzt die Lehrer-Schüler-Interaktion und den ganzheitlichen Ansatz?

Erstmal danke für den Edit. Eigentlich ist es meine Aufgabe, an der falschen Begrifflichkeit rumzumeckern 🤔

Zur Sache: Jein 😊

In der Ausbildung kommt natürlich die L-S-Beziehung vor. Ich erinnere mich dunkel an universitäre Veranstaltungen zur Schülerberatung, Klientenzentrierung, systemischen Ansätzen und was weiß ich noch (ok, ich erinnere mich offenbar SEHR dunkel).

Im Alltag braucht man davon an Berufsschulen und "höher" - hier rede ich wirklich nur von denen, in den Vorbereitungsklassen sieht das vielleicht ganz anders aus, aber die habe ich nicht - wenig. Ich denke, LehrerInnen an allgemeinbildenden Schulen müssen deutlich mehr aktiv an Akzeptanz und an der Beziehung arbeiten. Bei uns sitzt man automatisch ziemlich im gleichen Boot. Die Jungs wissen, dass die Abschlussprüfung unser gemeinsames Ziel ist, haben sich das im Gegensatz zu so manchem "Normalschüler" auch selbst gesteckt. Wenn Du dann fachlich noch ein bisschen was drauf hast, hast Du auch bald ihren Respekt.

Meine GESAMTE Pädagogik beschränkt sich auf das, was irgendwer hier im Forum auch sinngemäß von mir in seiner signatur zitiert: Sei konsequent, authentisch und dabei kein Arsch.

Authentisch bei mir heißt beispielsweise auch, dass ich durchaus mal heftig fluche (meist über mich selbst oder die Technik) und auch den Jungs extrem deutlich sage, was Sache ist, wenn mal was schief läuft. Außerdem bin ich meistens mit großem Abstand der größte Dummschwätzer im Raum.

Meine Handwerker mögen das, und obwohl ich tatsächlich nicht aktiv versuche, dass wir irgendwas in Richtung "Freunde" werden und die Noten im Schnitt IMMER katastrophal sind, genieße ich ein recht hohes Ansehen.

Ich denke, bei anderer Schülerschaft würde regelmäßig die Hälfte der Klassen weinen (ich hatte da mal so ein paar Schockerlebnisse bei Abordnung an eine Schule zu einem echten Eliteberuf), ich müsste viel aktiver an der Beziehung arbeiten und mich vermutlich auch ein Stück weit verstellen. Bei uns kann ich einfach nur so sein, wie der DpB halt ist, und muss keine speziellen Maßnahmen zur Verbesserung/Veränderung der L-S-Beziehungen ergreifen.